

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	11.12.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Regiopolregion Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HBA, 05.03.2015, Top 5, DS-Nr. 1045/2014-2020
Rat, 12.03.2015, Top 5, DS-Nr. 1045/2014-2020
HBA, 28.04.2016, Top 6, DS-Nr. 2924/2014-2020
HWBA, 08.12.2016, Top 9, DS-Nr. 4000/2014-2020
HWBA, 21.09.2017, Top 6, DS-Nr. 5354/2014-2020
HWBA, 19.09.2018, Top 6, DS-Nr. 7251/2014-2020
HWBA 19.09. 2019, Top 16, 9040/2014-2020
StEA, 28.01.2020, Top 8, 10073/2014-2020
HWBA 06.09.2023, Top 9, DS-Nr. 6207/2020-2025

Sachverhalt:

Die Regiopolregion Bielefeld arbeitet kontinuierlich an der Verstetigung und dem Ausbau der interkommunalen Kooperation in der Region. Im Fokus der gemeinsamen Arbeit stehen Aktivitäten, die die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch der Partnerkommunen fördern, sowie Kooperationsprojekte. Im Berichtszeitraum (letzte Informationsvorlage am 06.09.2023 / DS 6207/2020-2025) lagen die inhaltlichen Schwerpunkte in den Bereichen interkommunale Mobilität und ortsübergreifender Klimaschutz sowie in der Stärkung des gemeinsamen Außenauftritts.

Zu den Arbeitsschwerpunkten:

1. Mobilität in der Regiopolregion

1.1 Radmobilität

Ein permanenter Arbeitsschwerpunkt der Regiopolregion Bielefeld ist die Realisierung des integrierten regiopolen Radverkehrskonzepts.

Laut der jährlichen Umsetzungsevaluation wurden in der Regiopolregion bis einschließlich 2023 rd. 4,9 Kilometer Radverkehrsanlagen zum Netzlückenschluss geschaffen. Weitere rd. 3,4 Kilometer sind für 2024 vorgesehen, so dass der angestrebte Zielwert von 9,0 Kilometern Ende dieses Jahres zu über 90% erreicht sein wird. Erfreulich ist der Zuwachs bei Abstellanlagen, insbesondere solchen mit einer Überdachung. Und auch die Zielmarke im gemeinsamen Radverkehrsmarketing wird wieder erreicht. Im Gegensatz dazu ist der Umfang der Aufwertungsmaßnahmen bei interkommunalen Radverbindungen zuletzt deutlich zurückgegangen. Unter den Zielsetzungen bleibt auch der Ausbau von Mobilstationen in der Region.

Positive Zwischenschritte im Berichtszeitraum sind u.a. die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg OWL 2.0 sowie deren Übergabe an das Landesverkehrsministerium. Für einen Teilabschnitt der Veloroute entlang der B68 gibt es eine Planungsvereinbarung mit Straßen.NRW. Die Verbindung Bielefeld – Spenge soll 2025 in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden.

Darüber hinaus sind in 2024 Anstrengungen zur Errichtung eines ortsübergreifenden Fahrradverleihsystems unter Federführung des VVOWL angelaufen. Nach Informationsveranstaltungen für interessierte Kommunen wird derzeit ein Gutachten zur Bestimmung von Potenzialen, Ausstattungsumfängen und Mittelbedarf vorbereitet, das als Grundlage für politische Befassungen in den kommunalen Gremien sowie für die Beantragung von Fördermitteln beim Land NRW dienen soll.

1.2 Öffentlicher Personennahverkehr

Der eingerichtete Schnellbus von Spenge über Enger bis nach Bielefeld (Linie S15) wird gut angenommen. Eine Weiterführung des Projekts befindet sich in der Abstimmung mit dem Fördergeber. Zugleich ist eine weitere Schnellbuslinie von Verl nach Bielefeld in der Planung. Positiv hervorzuheben ist ebenfalls eine Verlängerung der Stadtbuslinie 947 in Bad Salzuflen bis zur Stadtbahn-Endstation Milse in Bielefeld.

Neben diesen interkommunalen Verbindungen erfolgte 2024 ein Erfahrungsaustausch zu OnDemand-Verkehren.

1.3 Logistikkonzept

Die Städte Herford, Gütersloh und Bielefeld haben einen Sondierungsprozess für eine nachhaltige regiopole Logistik vereinbart. Ziel ist es, zunächst gemeinsame Ansätze zu identifizieren, um Analyseschritte darauf auszurichten. Geplant ist die Zusammenarbeit mit der IHK Ostwestfalen.

1.5 Fahrradkommunalkonferenz

Die Regiopolregion Bielefeld hat sich um die gemeinsame Ausrichtung der Fahrradkommunalkonferenz im Jahr 2025 beworben. Nach der Absage durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität wird eine erneute Bewerbung geprüft.

1.6 Fachgruppe Mobilität

Die Fachgruppe Mobilität, bestehend aus den jeweiligen Mobilitätsmanagern und Radverkehrsbeauftragten, traf sich insgesamt zweimal im Berichtszeitraum zur Begleitung der Mobilitätsthemen.

2. Klima- und Umweltschutz in der Regiopolregion

2.1 Klimaschutzziele der Regiopolregion

Der Steuerungskreis der Regiopolregion Bielefeld hat Ende 2023 gemeinsame interkommunale Ziele zum Klimaschutz in der Regiopolregion vereinbart. Sie dienen als gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Arbeit in den Kommunen unter dem gemeinsamen strategischen Ziel einer treibhausgasneutralen Regiopolregion. Vor diesem Hintergrund richten sich die Leitziele der Regiopolregion auf die klimaneutrale Erzeugung und effiziente Verteilung von Energie, auf einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck beim Energie- und Materialeinsatz, auf hohe ökologische Standards bei der Siedlungsentwicklung sowie in Natur- und Freiräumen, auf die Entwicklung eines ausgeprägten Bewusstseins der Bevölkerung für den Klimaschutz sowie auf leistungsstarke kommunale und regionale Organisationsstrukturen für den Klimaschutz. Entwickelt wurde der Orientierungsrahmen gemeinsam mit den lokalen Klimaschutzverantwortlichen auf Grundlage der örtlichen Klimaschutzkonzepte.

Als Ergebnis der Klimaschutzarbeit wurden im Berichtszeitraum mehrere gut besuchte Online-Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch im Umgang mit der Wärmewende organisiert (siehe unten).

2.2 Ökoprofit

Seit März 2024 nehmen acht Unternehmen aus der Regiopolregion an der aktuellen Runde von ÖKOPROFIT teil. Im Oktober 2024 zogen sie eine erste Zwischenbilanz zu den bereits umgesetzten und

geplanten Maßnahmen u.a. in den Bereichen Ressourcenschonung, Arbeitssicherheit oder Mitarbeiterinformation.

3. Kommunikationsarbeit zur Regiopolregion

3.1 Website der Regiopolregion

Die Regiopolregion Bielefeld hat seit Frühjahr 2024 einen neuen Webauftritt (www.regiopolregion-bielefeld.de). Nach inhaltlichen und strukturellen Vorarbeiten durch Vertreterinnen und Vertreter der regiopolen Partnerkommunen erfolgte die Umsetzung durch eine beauftragte Agentur. Der neue Auftritt stellt die Stärken der Regiopolregion als Ganzes in den Mittelpunkt.

Zielgruppen sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern, die in der Region leben, potenzielle Arbeitskräfte, die sich über ihre neue Heimat informieren möchten. Damit ist die Website für Unternehmen, Hochschulen und andere Einrichtungen der Region interessant, die die Vorzüge der Region im Rahmen ihrer Fachkräfteakquisition gebündelt vorstellen möchten.

3.2 Regiopolmagazin und Newsletter

Das Magazin der Regiopolregion wurde in der Sommerausgabe 2023 zum letzten Mal im Printformat entwickelt. Schwerpunkt des Heftes war die interkommunale Mobilität u.a. mit einem Bericht zu den Umsetzungserfolgen des regiopolen Radverkehrskonzepts und einem Text zu den positiven Erfahrungen mit der Schnellbuslinie S15. Darüber hinaus wurden monetäre und nicht-monetäre Erfolge – wie die Kooperation Herfords und Bielefelds im Bereich Brandschutz sowie der erfolgreiche interkommunale Erfahrungsaustausch im Rahmen der Webinarreihe – vermittelt.

Künftig werden Informationen der Regiopolregion und über die Regiopolregion im Rahmen eines digitalen Newsletters aufbereitet und niedrigschwellig zugänglich gemacht.

3.3 Politischer Abend der Regiopolregion

Im August 2024 fand der zweite Politische Abend der Regiopolregion in Bielefeld statt. Knapp 70 politische Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Kommunen nutzten die Gelegenheit, um sich über den aktuellen Stand der Zusammenarbeit zu informieren und den interkommunalen Austausch zu pflegen.

Im Zentrum der Veranstaltung stand eine Podiumsdiskussion mit den Schwerpunktthemen ÖPNV/SPNV sowie Radverkehrsförderung. An der Podiumsdiskussion beteiligten sich als Gast der Regiopolregion NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer sowie die Bürgermeister der Regiopolkommunen Herford, Leopoldshöhe und Werther (Westf.), der Bielefelder Umwelt- und Verkehrsdezernent und der erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh.

4. Kultur in der Regiopolregion

4.1 RadKulTour durch die Region

Die RadKulTour durch die Region etabliert sich inzwischen in den Veranstaltungskalendern der beteiligten Kommunen. Neben der Bielefelder RadKulTour als Großveranstaltung mit zuletzt rd. 80 Kulturangeboten hatten in diesem Jahr auch Werther (Westf.), Enger sowie Halle (Westf.) und Steinhagen wieder attraktive Touren für einen Besuch über die Ortsgrenzen hinweg im Programm. Überspannt werden die Aktivitäten durch ein gemeinsames Dachmarketing mit Website, Plakatierung sowie Kneipenpostkarten.

2025 wird sich das Angebot kultureller Radtouren deutlich auf dann zehn teilnehmende Kommunen erweitern. Damit schickt sich die Veranstaltungsreihe an, zum Aushängeschild gemeinsamer Kulturarbeit zu werden. Die kommende Veranstaltungsreihe ist erstmals in zwei Zeitfenstern – einem vor sowie einem nach den Sommerferien – angesetzt.

4.2 ArtMoBi(e)

Federführend von Bielefeld Marketing organisiert, wurde die Veranstaltung ArtMobiel im November 2023 zuletzt durchgeführt. Aufgrund der erneut widrigen Wetterbedingungen soll demnächst ein regiopolen Kulturformat im Frühjahr angestrebt werden.

4.3 Sammlungs- und Dienstleistungszentrum für Museen der Regiopolregion

Über eine verwaltungsinterne, fachämterübergreifende Projektgruppe wurde ein geeignetes stadteigenes Grundstück identifiziert, welches aber aufgrund politischer Meinungsbildung nicht als Standort für ein Zentraldepot in Betracht kommt. Dramatische Platznot, klimatische Probleme, eine nicht mehr zeitgemäße Ausstattung, die Überfüllung von kleineren Depots und Starkregenereignisse, die auch die Bielefelder Altstadt trafen sind aber weiterhin sehr aktuell und führen dazu, dass Museen wie z.B. die Bielefelder Kunsthalle ihre Depotflächen vor Überflutungen schützen müssen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist nach wie vor an einem „Zentraldepot“ in der Regiopolregion Bielefeld interessiert und prüft über seine für Immobilienangelegenheiten zuständige 100%-Tochter, die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), weitere Standorte in Bielefeld.

5. Verwaltungskooperation und -austausch in der Regiopolregion

5.1 Fachlicher Erfahrungsaustausch in der Regiopolregion

Im Rahmen der „Regiopol Akademie“ wurde im Berichtszeitraum der digitale Erfahrungsaustausch der Kommunalverwaltungen weiter gefördert. Inzwischen hat eine dreistellige Zahl an Verwaltungsmitarbeitenden aller Kommunen der Regiopolregion von den vorgestellten Inhalten profitiert. Als „Nebeneffekt“ wird der Kontakt zwischen den Zuständigen in der Region gefördert. Mit dem „Digitalen Schaufenster“ hat die Regiopolregion ein eigenes Austauschformat zu Digitalisierungsthemen etabliert. 2023 wurden erstmalig zwei Webinare in Kooperation mit der Regiopolregion Paderborn durchgeführt. Für die 2024/25er-Reihe sind sechs Austauschveranstaltungen vorgesehen, wobei der Schwerpunkt – wie bereits 2023 – auf dem Bereich Klima- und Umweltschutz liegt.

5.2 Regionalplanentwurf

Im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe hatte die Regiopolregion Bielefeld bereits 2020 eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben. Dabei wurden die planerischen Herausforderungen und Bedarfe des Verdichtungsraums gemeinsam dargelegt. Zum zwischenzeitlich überarbeiteten Entwurf des Regionalplans wurde der Bezirksregierung Detmold im September 2023 eine weitere abgestimmte Stellungnahme übergeben.

5.3 Steuerungsgremien

Im Berichtszeitraum traf sich der Steuerungskreis der Regiopolregion drei Mal unter der Leitung von Oberbürgermeister Pit Clausen im Bielefelder Rathaus, um die zentralen Entwicklungsfelder und -themen zu besprechen. Insgesamt sechs Mal traf sich im gleichen Zeitraum die AG Regiopolregion als vorbereitendes Gremium, bestehend aus den jeweiligen Regiopolverantwortlichen. Hier wird inzwischen jeder zweite Termin digital durchgeführt, mit dem Ziel, Fahrtstrecken zu vermeiden und so den Aufwand für die Teilnehmenden sowie die Umweltbelastung zu reduzieren.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.